

Es war eine total irre Geburt!

Der kleine Samuel Theodor hat letzten Dienstag (26.04.) um 19:27 Uhr mit 55cm, 35 cm Kopfumfang und 4000 Gramm das Licht der Welt erblickt.

Es war eine total irre Geburt! Seit Montag morgen um 5 Uhr war ich in der Latenzphase, ist aber immer wieder abgeflaut. Die Nacht auf Dienstag ging es dann schon mehr los, sodass wir Dienstag morgen um 7:30 Uhr die beiden Jungs von einer befreundeten Familie mit 2 gleichaltrigen Kindern haben abholen lassen.

Wir haben einen wunderschönen Tag zu zweit erlebt und am Nachmittag wurde es dann langsam konkreter mit den Geburtswellen. Trotzdem dachten wir nicht, dass er dann schon kommt. Wir waren auch 2-Mal in unserem Geburtsplanschbecken, welches wir im Wohnzimmer aufgebaut haben, aber das hat die Kontraktionen eher wieder abgeflaut allerdings schön zum entspannen.

Die meisten Wellen haben wir im Stehen oder auf der Toilette veratmet. Philipp hat ununterbrochen Affirmationen gesagt und geredet, was super gut getan hat.

Dann kam die Übergangsphase und ich hatte keine Lust mehr, aber da wir dieses Mal ein bisschen mehr praktische Erfahrung hatten meinte Philipp wir probieren es nochmal auf der Toilette. Auf dem Klo hat es dann mit nach-unten-Atmen plötzlich funktioniert und der Kopf ist "plopp" geboren und die Fruchtblase ist dabei geplatzt. Sehr praktisch, da auf der Toilette ja alles geflüßt ist. Der Kopf hat sofort ganz süß geschrien. Da wir ihn nicht ins harte Klo plumpsen lassen wollten bin ich dann mit heraushängendem Köpfchen nach vorne auf den Vierfüßler gegangen, dabei hat er die 90-Grad-Drehung gemacht und ist mit der nächsten Welle herausgeschossen gekommen in die Hände seines Papas. Dann hat Philipp ihn mir durchgereicht und ich habe mich umgedreht und saß mit Samuel auf dem kalten Boden. Da unser Gästeklo ja keine Heizung hat sind wir dann zurück ins Wohnzimmer aufs Sofa gegangen und haben dort mit Samuel erstmal gekuschelt und nach 60 Minuten, also um 20:30 Uhr die Plazenta mit der ersten Nachwehe geboren.

Danach haben wir Lisa angerufen und sie war sehr überrascht, und meinte in ihrer kompletten Hebammen-Laufbahn in 27 Jahren hat sie noch nie jemand erst nach der Plazentageburt angerufen. Sie war nach ca 25 Minuten mit ihrer Hebammenschülerin Paula da und hat die U1 mit Samuel gemacht und uns die Geburtsbescheinigung ausgestellt. Sie war sehr zufrieden mit Samuel und war noch bis 23 Uhr bei uns.

Nach zwei Krankenhaus-Geburten war dies unsere erste Hausgeburt.

Für mich war bei dieser Geburt die Zweisamkeit ein absoluter Wohlfühlfaktor, der mir sehr viele natürliche Endorphine gegeben hat und so kam es dann, dass wir erst nach der Geburt die Hebamme gerufen haben, es hat sich alles so richtig angefühlt und dann haben wir es einfach laufen lassen und ich habe vollkommen losgelassen.

Es fühlt sich auch so schön und natürlich an, nach der Geburt dann nicht in einem Krankenhaus zu sein sondern mit seinem Baby in sein eigenes Bett zu gehen.

Der Hypnose-Kurs hat mir definitiv sehr viel gebracht loszulassen, locker zu lassen und wirklich zu verstehen, dass Geburt ein ganz normaler Vorgang ist.

Wir sind sehr dankbar für diese gute Geburt und die gute Geburtsvorbereitung und Vorsorge bei Renate und Lisa!

Geburtsbericht von Maria